

Fukushima kann überall sein -

**Kommt zur Montagsdemonstration am 11. März 2019
um 17.30 Uhr Preuteplatz/Bahnhofstr.**



Bild: Atomkatastrophe Fukushima 2011

Am 11. März jährt sich zum 8. Mal der Super-Gau von Fukushima, die schwerste Katastrophe in der „friedlichen“ Nutzung der Kernenergie. Und diese Katastrophe ist nicht beendet - im Gegenteil:

1. Das Meer wird jeden Tag weiter radioaktiv verseucht. In Japan sind hunderttausende Menschen verstrahlt, Städte und Landstriche faktisch unbewohnbar. In „dekontaminierten“ und wieder besiedelten Gebieten steigt die Strahlung bereits nach kurzer Zeit wieder an. Besonders Kinder sind betroffen.

2. Die Kernschmelze geht unkontrolliert weiter. Die gemessene Strahlung liegt im beschädigten Atommeiler bei 650 Sievert pro Stunde. Bereits bei 6-10 Sievert gilt die Strahlung als 100% tödlich.

Trotzdem sind weltweit 557 weitere Atomkraftwerke geplant und werden gebaut, in Polen sind 5 Atomkraftwerke in Planung und werden gebaut, wenn der Widerstand dies nicht verhindert.

In Japan ist eine Massenbewegung gegen Atomkraft entstanden. Hierzulande werden immer noch sieben Atomkraftwerke betrieben. Die Brennelementefabrik in Gronau



Umweltgewerkschaft
Die Erde vor dem Kollaps retten

versorgt die belgische Atomindustrie mit atomarem Brennstoff. Der belgische Schrottreaktor von Tihange befindet sich nur 65 Kilometer von Aachen und rund 180 Kilometer von Gelsenkirchen entfernt. Immer wieder Störfälle, immer neue Risse an den Reaktorbehältern - in Tihange wurden mindestens 3219 Schäden entdeckt. In Fukushima führten Erdbeben und ein Tsunami zum Ausfall des Kühlsystems.

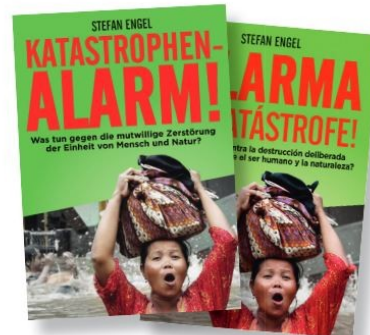
In Doel und Tihange kam es schon zu Problemen im Kühlkreislauf – es kann jederzeit und überall passieren. **Atomkraft ist nicht beherrschbar und bedroht unsere Lebensgrundlagen.** Die Umweltgewerkschaft fordert:

Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen und Kohlekraftwerke in Deutschland und weltweit, auf Kosten der Betreiber! Vollwertige Ersatzarbeitsplätze!

Sofortige Stilllegung von Tihange und Doel!

Die Landesregierung muss die Lieferung von Brennelementen aus Gronau an die belgischen Atomkraftwerke stoppen!

Wir protestieren auch, dass der Leiter des Atommüll-Bundesamtes die Anti-AKW Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg verklagt. Hintergrund ist ihre kritische Beurteilung der „langfristigen Zwischenlagerung“ und deren „Sicherheit“ für die Castor-Behälter. Keiner der AKW-Betreiber weltweit weiss, wohin mit dem ganzen strahlenden Müll. Das ist mehr als unverantwortlich: es zählt für sie nur der Profit. Es ist auch dringend abzulehnen, wenn jetzt beim Rückbau von Atomkraftwerken versucht wird, leicht bis mittelstark strahlenden Atommüll „frei zu messen“, um ihn auf Deponien oder in Verbrennungsanlagen zu bringen und damit die radioaktive Belastung zu verbreiten.



Stefan Engel
Katastrophenalarm!
Was tun gegen die
mutwillige Zerstörung
der Einheit von
Mensch und Natur?
336 Seiten
Taschenbuch: 17,50 €
ISBN: 978-3-88021-405-7
E-Book: 13,99 €
ISBN: 978-3-88021-413-2

– auch auf Englisch, Französisch, Spanisch erhältlich

Zu bestellen bei: Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen,
vertrieb@neuerweg.de oder im Web-Shop: www.people-to-people.de

Dieses Buch dokumentiert vielseitig und faktenreich die Entwicklung zu einer globalen Umwelt- und Klimakatastrophe – und was dagegen getan werden muss. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Strategiedebatte über die Zukunft der Gesellschaft und die notwendige Einheit von Arbeiter- und Umweltbewegung. Aktuell zum Thema: Die unverantwortliche Nutzung der Atomenergie (S. 176-193)

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen der Umweltgewerkschaft haben, wenn Sie Interesse haben, Mitglied in der Umweltgewerkschaft zu werden (Monatsbeitrag: 2,- für Normalverdiener, 1,- Euro für Geringverdiener), dann schreiben Sie eine Mail an:
umweltgewerkschaft-ge@gmx.de



Ortsgruppe Gelsenkirchen-Bottrop-Gladbeck
www.umweltgewerkschaft.org